



Feel the beat! Die Musikschule lädt zum Workshop unter der Leitung von Dominic Eschmann, der seit diesem Jahr in Küsnacht unterrichtet. BILD ZVG

Gratis-Schnuppern beim Trommeln

Unter dem Motto «Feel the beat!» lädt die Musikschule Küsnacht zu einem Gratis-Schnupper-Workshop ein, der voll und ganz dem Trommeln gewidmet ist. Unter der fachlichen Leitung von Dominic Eschmann, seit Sommer Lehrer an der Musikschule, erleben die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen

die Kraft des rhythmischen Zusammenspiels in der Gruppe und lernen neben den bekannten Trommeln auch neue exotische Rhythmusinstrumente kennen. Eschmann führte die Suche zu den Wurzeln seines Instruments nach Ghana, wo er mit der Afrimuda Foundation als Trommler an Award-Shows auf-

trat. Mitzubringen sind Neugierde und gute Laune. (e)

Samstag, 18. September, 15 bis 16.30 Uhr. Musikschule Küsnacht, Tobelweg 4. Anmeldung unter: info@musikschulekuesnacht.ch (verbindlich). Treffpunkt Haupteingang. Alle Altersgruppen sind willkommen.



Die Bilder von Luigi Sommacal. BILD ZVG

Italienische Kunst

Der Kunstmaler Luigi Sommacal wird vom 25. September bis 3. Oktober in Küsnacht/Itznach eine Ausstellung mit seinen neuesten Werken zeigen. Er ist in Italien für seine Gemälde, aber auch für seine Gedichte bekannt. Die Ausstellung findet am Rebweg 19 in der Königsvilla statt. Mehr über den Künstler auf www.luigisommacal.com. Anfragen zur Ausstellung: marisomm@gmail.com. (e)

Seniorenachmittag mit Countrymusic

Der Seniorenachmittag der Katholischen Pfarrei Küsnacht-Erlenbach am Donnerstag, 23. September, steht ganz unter dem Stern von Countrymusic. Als Stargast kommt der bekannte Gitarrist und Sänger aus der Szene, Giampiero Colombo.

Der begabte Musiker Giampiero Colombo konnte für den Auftritt in Küsnacht gewonnen werden. Jahrelang spielte er für Jeff Turner und John Brack, dazu kamen noch zahlreiche Fernsehauftritte im In- und Ausland. Giampiero

Colombo gehört sozusagen zum Inventar der Schweizer Countryszene.

Der Gitarrist und Sänger aus Mailand ist ein überaus bescheidener, sympathischer Musiker, der sich und sein Können nicht in den Vordergrund stellt. Und das, obwohl er zur absoluten Spitze der Gitarrenvirtuosen hierzulande zählt. Den unterhaltsamen Nachmittag darf man inklusive eines Zvieris geniessen. Diese Veranstaltung findet gemäss den Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit statt. (e)

Donnerstag, 23. September, 14.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum, Kirchstrasse 2, 8700 Küsnacht. Eintritt frei.

Publireportage

Nach Private Banking kommt jetzt Private Real Estate

Haupt Immobilien AG «Private Real Estate»: Kein Delegieren, sondern persönliche und engagierte Immobilienexpertise.

Die neu gegründete Haupt Immobilien AG bietet an der Seestrasse 41 in Zollikon eine neue Art des Immobilienverkaufs: Haupt Immobilien entspricht dem vielfach geäusserten Wunsch der Kunden, Wohn- und Anlageimmobilien persönlich zu suchen oder zu verkaufen sowie in allen Fragen rund um diese anspruchsvollen Transaktionen eine individuelle, diskrete Beratung anzubieten. «Private Real Estate» nennen wir das.

Immobilienentscheide sind von grosser Tragweite, finanziell und emotional. Die Angebote umfassen darum nicht nur den Verkauf und die Suche von Immobilien, sondern auch profunde Beratung in rechtlichen und finanziellen Fragen sowie Zweitmeinungen. Dabei können sich die Kunden auf ein über 25 Jahre aufgebautes und gepflegtes Beziehungsnetz stützen.

Haupt Immobilien AG wurde von Christian Haupt gegründet. Er gilt als äusserst erfahrener und marktnaher Immobilienexperte. Nach dem Notariatsstudium fand er den Einstieg ins Immobiliengeschäft. Nun wird er nach jahrzehntelanger Erfahrung selbstständiger Unternehmer mit einem kleinen, aber feinen Team. Hier wird nicht delegiert, sondern zählen Expertise, Leidenschaft und gelebte Werte. (pd.)



Christian Haupt hat Haupt Immobilien gegründet. BILD ZVG

Haupt Immobilien AG
Christian Haupt
Seestrasse 41
8702 Zollikon
Telefon: 044 396 14 15
E-Mail: christian.haupt@hauptimmobilien.ch
Website: www.hauptimmobilien.ch

Ein Krimi zum Mitmachen

Wer hat die Pianistin ermordet? Eine Frage, die nicht nur der Kommissar und seine Assistentin beantworten müssen, sondern auch das Publikum. Die Besucherinnen und Besucher der neuen Produktion der Theatergruppe Zollikon können nämlich ab dem 17. September im Gemeindesaal Zollikon die Mörderin oder den Mörder bestimmen.

Der Stillstand ist endlich wieder etwas gelockert, deshalb hat sich die Theatergruppe Zollikon entschlossen, diesen September wieder auf die Bühne zurückzukehren. Und dies mit dem interaktiven Kriminalstück von Paul Pörtner «Scherenschnitt».

Im Salon Susi bedienen die beiden Friseurinnen ihre Kunden. Es wird geplaudert, rasiert und toupiert. Alles sehr friedlich. Bis die Nachbarin mit ihrem Klavierspiel beginnt. Das Geklimper macht die Haarkünstlerinnen und die Kunden nervös. Es dauert nicht lange, bis die Pianistin ermordet in ihrer Wohnung gefunden wird – erstochen mit einer Schere. Für die Polizei ist klar: Eine der drei Personen, die kurz vor dem Mord den Salon verlassen haben, muss der Mörder oder die Mörde-

rin sein. Doch sie allein können den Fall nicht lösen. Sie brauchen die Mithilfe aus dem Publikum.

Um ein Jahr verschoben

Im Mai 2020 startete die Theatergruppe Zollikon mit den Proben zu Scherenschnitt. Die Pandemielage im letzten Herbst liess aber keine Aufführungen zu. Deshalb wurde das heitere Stück um ein Jahr verschoben. Unter der Regie von Karin Benz nahmen die sechs Schauspielerinnen und Schauspieler im Juni die Probenarbeit wieder auf.

Das Sicherheitskonzept für die Aufführungen sieht im Gemeindesaal Zollikon eine Tischbestuhlung vor. Weiter gelten die aktuellen gültigen Covid-Regeln. Durch die Tischbestuhlung besteht die Möglichkeit, vor der Aufführung im Theater-Bistro im Saal ein Abendessen zu geniessen. (e)

Aufführungsdaten: 17., 18., 22., 23., 24. und 25. September. Aufführungsbeginn: jeweils 20 Uhr. Theater Bistro ab 18.30 Uhr. Vorverkauf: www.theatergruppe-zollikon.ch, Apotheke Zollikon



Beim Coiffeur passiert es: Ein Mord an der Nachbarin, die zu laut Klavier spielt. BILD ZVG

Bilderausstellung im Keramik-Stall auf der Forch

Der gebürtigen Küsnachter Kunstmalerin Constance de Hesselle (1944 bis 2019) wird im Keramik-Stall Forch posthum eine Ausstellung ihrer Bilder gewidmet.

Constance de Hesselle lernte bei Maria Meier-Duran, die sie als enorm talentierte und fantasievolle Zeichnerin kennen lernte: «Sensibel, intuitiv, mit grosser Beobachtungsgabe und noch grosserer Willenskraft. Sie wollte vom Zeichnerischen wegkommen und mit Aquarell das Erreichen, was sie als «das Gefühltre» bezeichnete.»

Die Ausstellung im Keramik-Stall Forch zeigt die enorme kunstmalerische Entwicklung von Constance de Hesselle auf, angefangen auf einfachem Aquarellpapier bis hin zum anspruchsvollen Handgeschöpftem, um dann später fast nur noch auf Leinwand zu arbeiten. Dabei war sie immer bereit und neugierig, etwas auszuprobieren und mit Neuem zu experimentieren.

Sie hat sich mit Landschaften, Blumen, Stillleben, Jahreszeiten, Örtlichkeiten – ja, selbst mit moderner Kunst – durch ihren

Malstil eingebracht. Zum Beispiel das Bild des Silberreihers, der über dem ruhigen See zur Landung ansetzt. An diesem sensiblen, stimmungsvollen Gemälde hat die Künstlerin lange gearbeitet. Immer wieder hat sie neue Details entdeckt und umgesetzt, weil sie das Gefühl hatte, noch etwas aussagen zu müssen. Auf einmal war es da, vollkommen, so wie sie es sich vorgestellt hatte. Für ihre Mallehrerin eines ihrer allerschönsten, aussagekräftigsten Bilder.

Zusätzlich entstanden im Laufe der Jahre schöne, lehrreiche Kinderbücher, die sie selbst illustrierte, textete und ihren Enkelinnen widmete. Weiter kreierte sie zahlreiche Festtagskarten für Weihnachten, Geburtstage, Hochzeiten. Ihr beinahe gesamtes Schaffen ist bis zum 23. Oktober im Keramik-Stall Forch ausgestellt, die Exponate können vor Ort gekauft werden. (e)

Bilderausstellung Constance de Hesselle (pro memoria), Keramik-Stall Forch, General-Guisan-Strasse, 8127 Forch; Vernissage: Samstag, 18. September, ab 11 Uhr; Ausstellung bis 23. Oktober, geöffnet jeweils samstags 10 bis 16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung 044 918 17 23